

# Wochen-Zeitung

AZA 6354 Vitznau | Post CH AG

Amtliches Mitteilungsblatt von Weggis | Vitznau | Greppen | Gersau | Rigi

TELEFON 041 397 03 03 | wochenzeitung@bucherdruck.ch | www.bucherdruck.ch

Freitag, 24. Juni 2022

Nummer 25

13 ■ Weggis

Unvergessliche Tage

21 ■ Vitznau

Wer war er?

30 ■ Rigi

Über 1000 Arten

## Ein Volksmusikfest der Extraklasse

■ Die 17. Ausgabe des Heirassa-Festivals in Weggis war wiederum ein Riesenerfolg

*Einmal mehr war das Heirassa-Festival vom vergangenen Wochenende das Non-Plus-Ultra, ein Super-Anlass für alle Volksmusikfans und beste Reklame für Weggis. Die Stimmung war aufgeräumt und fröhlich und erneut herrschte prachtvolles Wetter.*

Während rund 100 Stunden kamen die Festival-Besucher von Fronleichnam bis Sonntagabend in den Genuss von hochkarätiger Volksmusik. Mit einem Paukenschlag startete das viertägige Programm – zusammengestellt von den beiden Volksmusik-Koryphäen Carlo Brunner und Willi Valotti, welche im OK des Heirassa-Festivals fest verankert sind – am Donnerstagmittag. Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens bot die Willis Wyberkapelle ein rund dreistündiges, abwechslungsreiches Konzert. Als Moderator wirkte Nicolas Senn und dieser meinte zu Beginn: «Gerade hat mir ein Besucher gesagt, jetzt beginnen die vier schönsten Tage.» Ganz spontan nutzte er diese Aussage und meinte: «Die Basler haben ihre drei scheenste Däg, wir haben gleich vier.» Damit hatte der Hackbrettvirtuose aus St. Gallen die Besucher natürlich auf seiner Seite und ein grosser Applaus war ihm gewiss.



Mit ihrem Jubiläumskonzert eröffnete die Willis Wyberkapelle das diesjährige Heirassa-Festival.

Foto: Ruth Buser-Scheurer

### Schlag auf Schlag

Einmal mehr hatte das OK, um Präsident Josef Odermatt, mit rund 200 Helferinnen und Helfern einen grossartigen Anlass auf die Beine gestellt. Namhafte Musikformationen konnten engagiert werden; während den 42 Konzerten in ganz unterschiedlichen Lokalisationen gab es quasi für jeden etwas. Neben den gestandenen, langjährigen Kapellen zeigte sich auch der Nachwuchs. Insbesondere die drei

Formationen, welche Claudia Muff, Präsidentin der Kaspar Muther-Stiftung in der reformierten Kirche präsentierte, überzeugten mit ihrem tollen Auftritt. Man darf also hoffen, dass die echt schweizerische Volksmusik noch lange Bestand hält. Und, was beinahe schon Tradition ist, es herrschte Prachtwetter. So meinte denn Beni Nanzer, Präsident des Heirassa-Vereins am Sonntagmittag: «Wir haben diesbezüglich

eine Abmachung mit dem Wettergott, aber noch 3 bis 4 Grad weniger zu verlangen, wäre dann doch vermessen gewesen!» Insgesamt waren die beiden OK-Chefs äusserst zufrieden, das Heirassa-Festival war sehr gut besucht und alle freuten sich, dass man dieses in Vor-Corona-Weise durchführen konnte. Die 18. Ausgabe findet übrigens von Fronleichnam, 8. Juni bis Sonntag, 11. Juni 2023 statt.

Schöner wohnen leicht gemacht.



**ZIHMANN**  
Innenausstattung | Vitznau

041 397 01 01  
www.zihlmann.swiss

**BÜCHLER**  
Since 1999

Büchler Immobilien-Treuhand AG  
Luzernerstrasse 44 | 6353 Weggis  
Oberdorf 3 | 6403 Küssnacht a.R.  
041 398 00 00 | www.bimmo.ch

Verkauf | Vermietung | Erstvermietung | Bewertung | Beratung

## 20 Jahre Willis Wyberkapelle

■ Das Jubiläumskonzert und die Heirassa-Stubete standen im Mittelpunkt am Eröffnungstag

Fronleichnam bildete den Auftakt zum desjährigen, viertägigen Heirassa-Spektakel in Weggis. Nach dem festlichen Gottesdienst im Pavillon am See, startete der Grossanlass mit dem Jubiläumskonzert «20 Jahre Willis Wyberkapelle» und dem Auftritt der Kapelle Gebrüder Hess. Erstmals stand für die Abendunterhaltung in der Mehrzweckhalle eine Heirassa-Stubete auf dem Programm.



Sie überraschten die Jubiläumskonzert-Gäste mit speziellen Instrumenten: Gaby Näf (Flöte), Willi Valotti auf dem Vibrandoneon und Andrea Ulrich auf der Accordina.

Text und Fotos: Ruth Buser-Scheurer

Unter Mitwirkung der Feldmusik Weggis, des Fährndler-Clubs, des Alphorntrios vom Bärli sowie den Erstkommunion-Kindern zelebrierte die Katholische Kirche den Feiertags-Gottesdienst im Pavillon am See. Nach dem von der Kirche und dem Heirassa-OK offerierten Apéro startete anschliessend um 12.00 Uhr Willis Wyberkapelle, das sind Willi Valotti, Andrea Ulrich, Gaby Näf und Martina Rohrer. Sie zeigten einen Querschnitt aus ihrem riesigen Repertoire von konzertanter Volksmusik und wählten als Eröffnungsstück «Gruss an Basel» von Kaspar Muther. Als Moderator wirkte Nicolas Senn, der 32jährige Hackbrettvirtuose aus St. Gallen. Ihn kennt man auch vom SRF 1, wo er seit 2012 verschiedene Volksmusiksendungen moderiert.

### Überraschungsgast Claudia Muff

Wie es vor 20 Jahren überhaupt zur Gründung der Wyberkapelle kam, erläuterten Willi Valotti und Andrea Ulrich. Als 12-Jährige nahm Andrea Ulrich Musikunterricht bei Willi Valotti. Er erkannte ihr Talent und überredete sie, mit ihm zusammen in einer Kapelle zu spielen. Andrea Ulrich kannte Gaby Näf und schlug deshalb vor, diese auch gleich zu integrieren. Gesagt getan und Bassist Ueli Moser vervollständigte die Formation. Als dieser «ausstieg» fand man «Ersatz» in Claudia Muff. Das waren dann für Willi Valotti doch ein wenig viele Wyber, wie er offenkundig. Daraufhin kreierte Claudia Muff das Schild «Willis Wyberkapelle» und montierte dieses an den Notenständer vom Chef. Der Name schlug ein wie der Blitz und ist heute Kult. Nach ein paar Jahren

verliess Claudia Muff die Wyberkapelle und ist seit 2010 ununterbrochen unterwegs mit drei verschiedenen Musik-Formationen. Das Publikum freute sich, als Claudia Muff die Bühne betrat und einige Stücke - abwechselnd an verschiedenen Instrumenten - mit ihrer ehemaligen Kapelle spielte. Den zweiten Teil der Nachmittagsunterhaltung bestritt die Kapelle Gebrüder Hess aus Küssnacht, amodiert von Beat Tschümperlin, einem profunden Kenner der Volksmusikszene, der ebenfalls in Küssnacht wohnt. Hans, Walter, Kari und Franz Hess sind ein fester Bestandteil der Schweizer Volksmusikszene. Ihr erster Auftritt war vor 55 Jahren im Urner Schächental. Neben dem typischen Inner-schweizer Ländler spielen sie auch tanzfreudige Unterhaltungsmusik.

### Heirassa-Stubete als Premiere

Am Abend konzertierten in der Mehrzweckhalle die Kapelle Ribary-Wicky, Willis Wyberkapelle, Nicolas Senn & Sennenmusig, sowie Claudia Muff und Peter Schär. Als Höhepunkt formierten sich abschliessend die einzelnen Vollblutmusiker/innen zu immer wieder neuen Kapellen und erfreuten mit ihren Polkas, Märschen und Schottisch das Publikum. Vom ersten Stück weg wurde - trotz saunamässiger Temperaturen - tüchtig getanzt. Und es gab ein Novum, denn noch nie hatten Willi Valotti und René Wicky vor Publikum zusammen aufgespielt. Charmant begleitet wurden die beiden Akkordeonisten von Gaby Näf am Klavier und Madlaina Küng am Kontrabass.



Carlo Brunner (OK-Musik-Co-Chef, 2. von rechts) und Schöff Rööslü (r) genossen den für sie spielfreien Donnerstagnachmittag im Pavillon am See.



Vier Vertreter des OK's bedankten sich bei Claudia Muff (langes Kleid) mit einem Apfelbäumchen für ihren Einsatz für den Nachwuchs und gratulierten zur bevorstehenden Ehrung mit dem Goldenen Violinschlüssel.

# Die Kapelle Carlo Brunner genießt viele treue Fans

■ Über 1000 Besucher verbrachten den Freitagnachmittag beim Pavillon Weggis

**Das Tagesprogramm am Freitag, 17. Juni 2022 war sehr abwechslungsreich und bot nebst traditioneller Volksmusik unverkennbaren Big Band Sound und lüpfige Tanzmusik.**

Text und Fotos: Patricia Zimmermann

Der zweite Festivaltag wurde direkt mit einem der Publikumsgaranten, der Kapelle Carlo Brunner, gestartet. So erstaunt es nicht, dass zahlreiche Gäste bereits am frühen Nachmittag den Weg nach Weggis fanden. Schätzungsweise darf man von über 1000 Besuchern beim Pavillon sprechen. Carlo Brunner hat bereits viele Kompositionen für Kapellen, Sänger und weitere Künstler geschrieben. Unterdessen kommt die Zahl auf rund 2500 Titel. Mit einem Schmunzeln erklärt er dem Publikum, dass nicht alles Hits geworden sind und dass es auch schon vorgekommen ist, dass er einer seiner eigenen Kompositionen nicht auf Anhieb wiedererkennen konnte.

■  
**«Weggis als Volksmusikdorf ist eine grosse Familie».**  
 ■

## Grösstes Volksmusikfest in der Schweiz

An der sogenannten Abenderöffnung präsentierten sich alle Formationen mit einem kurzen Auftritt, bevor sie sich in die verschiedenen Lokalitäten begaben. Es sei schon sehr schön zu wissen, wie das Heirassa-Festival von der Weggiser Bevölkerung getragen werde, erklärte Josef Odermatt, OK-Präsident, stolz. Es stehen sehr viele Lokale für die Konzerte zur Verfügung. Dem OK ist es sehr wichtig, dass auch die Restaurants von diesem Anlass profitieren können. Mit einem Budget von einer Viertelmillion Schweizer Franken ist das Heirassa Festival das grösste Volksmusikfest in der Schweiz.

Dank dem Vertrauen von vielen treuen Sponsoren und Sympathie-Gönnern, die das Festival seit vielen Jahren mit sehr geschätzten



Die Kapelle Carlo Brunner sorgt jedes Jahr für einen grossen Besucheraufmarsch.



Die Kapelle Urs Brühlmann spielt den Innerschweizer-Stil mit Klarinette, Klavier, Akkordeon und Bass.

Beiträgen unterstützen und den vielen, oft langjährigen Helfern, ist es überhaupt möglich, ein Fest in dieser Grösse zu organisieren. Viele Besucher kommen jedes Jahr von nah und fern angereist. Unter anderem dank dem neuen Preismodell mit dem vergünstigten Ticketpreis für den Erwerb im Voraus, darf das OK den besten Vorverkauf seit 17 Jahren verzeichnen. Durch das Überschneiden des Angebotes ist für jeden Gast etwas dabei. Man kann sich das Programm selber zusammenstellen. Natürlich ist es auch möglich, bei

verschiedenen Konzerten einen Abstecher einzuplanen und sich sozusagen die für sich persönlichen Rosinen herauszupicken.

## Ein Einheimischer präsentiert seine Big Band

Um das Fest-Programm zusammenzustellen, braucht es grosse Vorarbeit. Gibt es neue Talente? Wer steht zur Verfügung? Was möchten wir den Gästen bieten? Während Carlo Brunner eher die traditionelle Volksmusik beobachtet, ist Willi Valotti für die experimentelle Mischung zuständig. Das

Ziel sei, traditionell zu bleiben und den Fokus auf den Innerschweizer-Stil zu richten. Trotzdem darf es dezent auch Platz haben für Neues oder Zusätzliches. Gemeinsam schaffen es die beiden Profimusiker jedes Jahr, eine wunderbare, qualitativ sehr hochstehende Mischung zusammenzustellen. So erstaunt es nicht, dass der in Weggis wohnhafte Thomas Biasotto am Heirassa-Festival mit seiner Big Band auf dem Konzertprogramm steht. Er spielte bereits in den letzten Jahren immer wieder am Heirassa-Festival auf. Die Biasotto Big Band besteht aus 17 professionellen Musikern aus der Schweiz und dem nahen Ausland.

■  
**«Man kann sich quasi das Programm selber zusammenstellen».**  
 ■

Mit Swing, Pop, House und Filmmusik aber auch bekannten Volksmusiktiteln begeisterte die Biasotto Big Band am Freitagabend das Publikum. Trotz dem wunderschönen Song über die Weltstadt «New York, New York» von Frank Sinatra, war man sich einig, dass Weggis zu den schönsten Plätzchen auf der Welt gehört.

## Es darf getanzt werden

In der Mehrzweckhalle riefen das «quartett waschächt» und die «Kapelle Urs Brühlmann» zum Tanz auf. Frowin Neff mit seinem unverkennbaren Appenzeller-Dialekt und seiner humorvollen Art ist wohl jedem Volksmusikfreund bekannt. Bei den Einheimischen und den Rigibesuchern ist natürlich auch der Mann am Kontrabass ein bekanntes Gesicht, Carlo Gwerder, da er unter anderem als Lokführer bei der Rigi Bahnen AG arbeitet. Die «Kapelle Urs Brühlmann» spielt den typischen Innerschweizer Stil mit Klarinette und Klavier. Auch der Namensgeber dieses Festivals, Alois Schilliger, der mit seiner bekannten Heirassa-Polka zu seinem Künstlernamen kam, pflegte bei seinen Kompositionen diese Stilrichtung.

# 70 Jahre Walter Alder – unterdessen steht bereits die 3. Generation auf der Bühne

■ Am Samstag, 18. Juni 2022 wurde Tradition, Experiment und Nachwuchs vereint

Am dritten Tag des Heirassa Festivals 2022 stand ein äusserst vielseitiges Programm mit vielen bekannten Formationen wie das Akkordeondo Wachter-Rutz, aber auch frischer Wind mit «Söck – die kleinste Schwyzerörgeligrossformation» bereit.

Text und Fotos: Patricia Zimmermann

## Die Musikschule der Seegemeinden präsentiert «liheimisches Musiggwächs»

Die Bewohner, Besucher und Gäste des AltersZentrums Hofmatt freuten sich über den jugendlichen Auftritt der Musikschule der Seegemeinden. Das Duo Moresino-Muheim, welches von Vater Christian Muheim am Bass begleitet wurde, spielte bekannte Volksmusik-Stücke. Die beiden Jungs versuchten mit Titeln wie «Skiplausch am Rothorn» wenigstens in Gedanken von der brütenden Hitze abzulenken. Im Turnus spielte die Jugendmusik der Seegemeinden mit den Beginners der Jugendmusik, unter der Leitung von Fabio Küttel, bekannte Stücke aus der Welt der Pop- und Film- musik aber auch ganz traditionelle Marschstücke, die das zufriedene Publikum erfreuten. Die vier Jugendlichen Tobias an der Trompete, Sascha am Waldhorn, Silvan an der Posaune und Dominik am Schlagzeug haben ihren ersten Auftritt mit der Jugendmusik mit Bravour gemeistert.

## Das Heirassa-Revival war sehr gut besucht

Das OK ist sehr erfreut, dass sie in den beiden Kirchen das Gastrecht geniessen durften. Auch in diesem Jahr waren wieder zahlreiche Festivalbesucher beim Heirassa-Revival (das Wiederaufleben) anzutreffen. In der katholischen Kirche konnte man sich sogar ein wenig abkühlen, war der Temperaturunterschied so draussen doch sehr beträchtlich. Unter der Leitung von Dani Häuser durften die Gäste während einer Stunde bekannte Volksmusik, gespielt von der Heirassa-Revival-Formation, genie-



Die Kapelle Alder mit Walter Alder am Hackbrett, sein Sohn Walter jun. (Violine) und seine Tochter Susanne (Bass) wird von Willi Valotti am Akkordeon begleitet.

sen. Das zusammengestellte Konzertprogramm beinhaltet verschiedene Stücke von Komponisten des Innerschweizer-Stils und die meisten davon dürfen in diesem Jahr ein Jubiläum feiern. Der Auftakt gehörte dem Namensgeber dieses Festivals, Alois Schilliger alias «Heirassa» mit dem Titel Artisten-Marsch.

■  
**«Wir sagen nur kurz Grüezi, nachher spricht die Musik.»**  
 ■

## Drei Alder-Generationen musizieren gemeinsam

Im Pfarreizentrum wartete am Samstagabend ein besonderes Jubiläum: 70 Jahre Walter Alder. Dazu gehören seine beiden Kapellen Alder und Alderbuebe. Mit seiner Tochter Susanne, seinem Sohn Walter jun. und seinen Enkelkindern Josephine und Benjamin ist bereits die 3. Generation Alder auf der Bühne. Speziell sind die CD-Titel, welche Alder jeweils aussucht. So nennt sich die aktuelle CD «Walter Alder der Vielsaitige», damit ist unter anderem sein Spiel auf dem Hackbrett anvisiert. Auf der CD sind 11 Titel, welche er nach eigenen Angaben in einer Schublade liegen hatte und jetzt endlich

veröffentlichen wollte. Walter Alder ist weit herumgekommen, besuchte unter anderem Amerika und Japan, darum gibt es auch CD-Namen wie Alder-Argentinna-Appenzell oder Walter-Weltskonzert.

Walter Alder ist aber auch bekannt für die Weiterentwicklung des Hackbretts. Mit der Erweiterung des Tonumfangs weist sein Hackbrett mehr Töne nach oben und nach unten auf. Da die tiefen Töne allerdings lange nachklingen, spielt er seit über 30 Jahren mit einem Dämpfer. Mit der Weiterentwicklung sind neue Klangfarben

■  
**«Volksmusik hören, am See flanieren, auf den Bänken ausruhen, gute Verpflegung und den Abend bei Tanz und guter Musik geniessen».**  
 ■

entstanden. Noch heute zeichnet er neue Typen von Hackbrettern und hilft mit bei der Herstellung. Walter Alder ist nicht nur vielsaitig, sondern auch vielseitig.



Die Jugendmusik der Seegemeinden mit den Beginners der Jugendmusik unter der Leitung von Fabio Küttel.

# Reich befrachtetes Sonntagsprogramm

■ *Der Abschluss des viertägigen Heirassa-Festivals konnte sich sehen lassen*

*Volksmusik von bester Qualität bekam das gutge-launte Publikum – während rund acht Stunden – auch am letzten Tag des Heirassa-Festivals geboten. Das von den Programm-Verantwortlichen Willi Valotti und Carlo Brunner zusammengestellte Programm zeigte sich gewohnt vielfältig und es bot diversen Jungformationen eine Plattform, um sich einem breiten Publikum zu zeigen.*

Text und Fotos: Ruth Buser-Scheurer

Die sonntägliche, musikalische Angebotspalette war vielfältig befrachtet. Gestartet wurde mittels Mitgestaltung des Katholischen Gottesdienstes durch die BergMusik (Maryna Burch, Dani Häusler und Severin Suter), gefolgt von der beliebten Matinée mit Carlo Brunners Superländlerkapelle im Pavillon, Interfolk (unter anderem mit Andrea Ulrich) und Orchestre Bernard Henchoz im Hotel Beau Rivage, Gläuffig und Streichmusik vom Gwandsenn im Hotel Alpenblick, Kapelle Echo vom Stanserhorn und Akkordeonduo Markus Nauer-Fredy Reichmuth im Hotel Central. Viel Freude bereitete den Besuchern zudem der Pavillon-Auftritt der AKKORDEONissimo



*Diese vielversprechende Nachwuchsformation kommt aus Schatt/Al und nennt sich «Echo vom Gerstgarten».*



*Wendig und schnell unterwegs von einem Konzertlokal zum andern waren die beiden OK-Mitglieder Josef Zimmermann (vorne) und Daniel Lottenbach.*

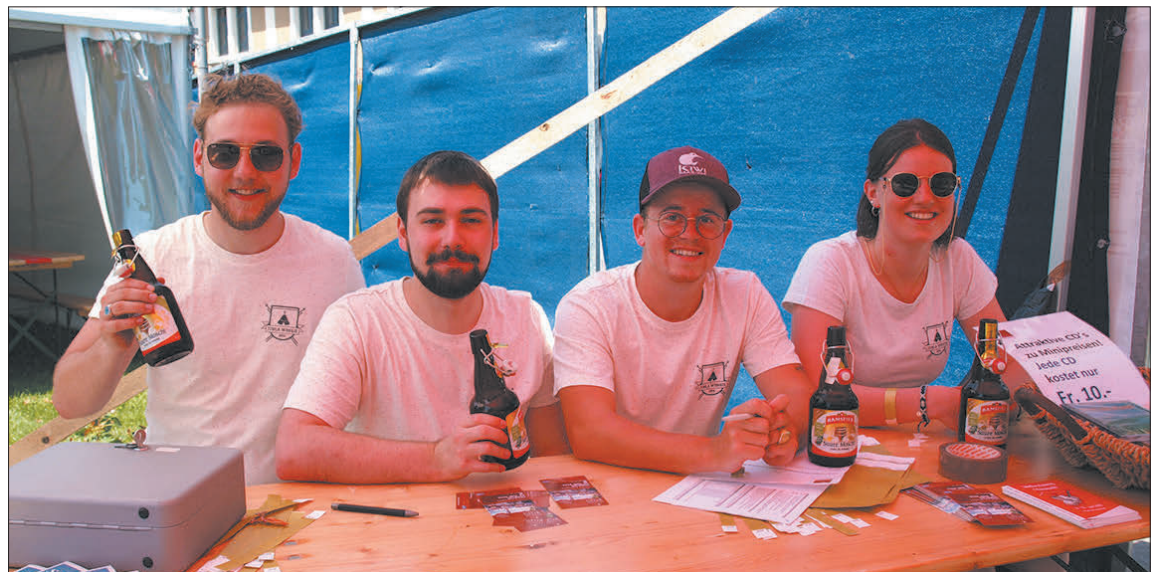
(Jugendliche aus dem Kanton Schwyz mit ihrer Lehrerin Jolanda Schmidig). Claudia Muff war es vorbehalten, drei talentierte Jungformationen aus dem Baselbiet, dem Entlebuch und Appenzell Ausserrhoden vorzustellen. Dies fand erstmals in der reformierten Kirche statt. Dabei überraschten vier OK-Mitglieder die Moderatorin mit einem Rosenbäumchen. Dieses hatte zwei Funktionen, einerseits bedankte man sich für ihr Engagement für die jungen Volksmusikanten und andererseits war es ein Vorauspräsident für den Goldenen Violine Schlüssel, den die Volksmusikantin im Herbst überreicht bekommt.

## Krönender Abschluss

Nicht mehr wegzudenken ist das grosse Heirassa-Finale, welches jeweils ab 16.00 Uhr über die Bühne beim Pavillon am See geht. Noch einmal letzte tolle Volksmusikklänge «aufsaugen», um sich dann während 365 Tagen auf die nächsten vier schönsten Tage – an herrlicher Kulisse, bei gemütlicher Atmosphäre, guter Küche und zackigem Service – zu freuen. Bestimmt haben etliche Besucher schon wieder ihr Hotelzimmer für die Zeit vom 8. bis 11. Juni 2023 reserviert. Als in seiner Art einmaligen Volksmusikfest kann das Heirassa-Festival auf sehr treue Gäste aus der ganzen Schweiz zählen. Und sogar aus Übersee kommen immer wieder «Heimwehsschweizer» und Volksmusikfans an die Gestade des Vierwaldstättersees.



*Dieser spezielle Halsschmuck zeichnet den echten Volksmusikfan aus!*



*Diese vier aufgestellten Mitglieder der Jungwacht Weggis amtierten bei der Eingangskontrolle.*



Das «quartett waschächt» lockt viele Gäste zum Tanzen auf die Bühne. Natürlich durfte auch das bekannte Rigi-Lied, komponiert von Frowin Neff, nicht fehlen.



Für alle Big-Band-Liebhaber ist die Biasotto Big Band ein Muss.



Das Heirassa-Revival unter der Leitung von Dani Häusler überzeugt mit qualitativ hochstehender Volksmusik.



«liheimisches Musiggwächs» sorgte für gute Unterhaltung im Alterszentrum Hofmatt. Das Duo Moresino-Muheim mit Adrian Muheim, Christian Muheim (Bass) und Maurizio Moresino.



Erstmals spielten Willi Valotti (vorne links) und René Wicky zusammen vor Publikum, begleitet von Gaby Näf am Klavier und Madlaina Küng am Kontrabass.



Insenziert von Moderator Nicolas Senn und fotografiert von Thomas Biasotto: Das OK und die rund 1'000 Gäste beim Abschluss des 17. Heirassa-Festivals am Sonntagnachmittag.



Das Gastro-Team unter der Leitung von Margrit und Walter Röllin beim Heirassa-Relief: Sie sorgten für feines Essen und Trinken sowie freundliche Bedienung!